

Vorlesungsverzeichnis

M.F.A. Visuelle Kommunikation

Sommer 2019

Stand 12.11.2019

M.F.A. Visuelle Kommunikation

3

M.F.A. Visuelle Kommunikation**3495031 Freitagskurse im CIP POOL****T. Filter**

Werkstattkurs

Fr, wöch., 13:00 - 15:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 12.04.2019

Beschreibung

Einführung in die wichtigsten Programme am Mac

Grundkurse: Mac OS X, MS Word, Photoshop, InDesign, Illustrator

Bemerkung

Thema nach Absprache (siehe Aushang)

3585311 ASA (Agentur/Studio/Atelier)**B. Scheven, H. Stamm, M. Weisbeck**

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

3581032 Einführung Metallwerkstatt**R. Reisner, P. Joppien-Stern**

Werkstattkurs

wöch., 07:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Metallwerkstatt 004

Beschreibung

Grundlagenvermittlung der Metallverarbeitung und Maschinenbedienung, sowie des Arbeitsschutzes. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Metallwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Die Einführung wird in zwei Teile untergliedert.

1. Belehrung über die Werkstattordnung der Fakultät Gestaltung. Pflichtveranstaltung für jeden Erstsemesterstudierenden der Studiengänge: PD, FK, VK, LAK und MFA.

2. Grundlagenvermittlung, Technologien und Techniken und deren sichere Handhabung zum Be- und Verarbeiten von Metall. Die Unterweisungen werden individuell, und an konkreten Projekten des einzelnen Studierenden durchgeführt.

Diese Belehrung berechtigt nicht den Erwerb eines Werkstattscheines.

Einschreibungstermin in Listen an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

Bemerkung

Richtet sich an: Fakultät Gestaltung

Montag bis Freitag, 07.15 bis 16.00 Uhr, Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Beginn: Semesterbeginn

3495032 Einführungskurs Siebdruck**J. Stuckrad**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlagenvermittlung: Drucktechnik, Farbenlehre und Herstellung von Druckschablonen, Druckvorlagen, Einrichten und Drucken im Siebdruckverfahren. Die erfolgreiche Teilnahme ist die Voraussetzung, um in der Siebdruckwerkstatt eigenständig arbeiten zu können.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

3581034 Fotowerkstatt - analoge und digitale Fotografie**J. Tegtmeyer, A. Oberthür**

Werkstattkurs

Beschreibung

Grundlageneinführung für Schwarz/Weiß-Labortechnik

Grundlageneinführung Colorverarbeitung

Einführung in die analoge und digitale Kamera-, Studio- und Großbildtechnik

Einführung für die Nutzung in den digitalen Pool der Fotowerkstatt

Bemerkung

Studierende aller Studiengänge, die noch an keinem Einführungskurs in der Fotowerkstatt teilgenommen haben, wenden sich direkt an die Mitarbeiter in der Steubenstr. 8, 3. Stock. Die Einführungskurse sind Voraussetzung um in der Fotowerkstatt arbeiten zu können.

3581035 Modell- und Formenbau**S. Eichholz**

Werkstattkurs

wöch., 08:00 - 16:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005

Beschreibung

Zu Beginn des Wintersemesters finden Werkstattkurse für den Arbeitsschutz statt. Die Teilnahme ist Voraussetzung zum Arbeiten in der Werkstatt.

Bemerkung

Richtet sich an: G

Montag bis Freitag, 8.00 bis 16.30, Gipswerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13

Einschreibungstermin siehe Aushang an der Metallwerkstatt, Geschwister-Scholl-Straße 13.

3581051 Offsetdruck

J. Stuckrad

Werkstattkurs

Beschreibung

Der Werkstattkurs Offset umfasst einen theoretischen und einen praktischen Teil. In der Theorie werden die Herstellung von Druckvorlagen, die Kopie von Druckplatten, das Einrichten einer Offsetdruckmaschine, der Aufbau einer Offsetmaschine und Farbsysteme behandelt. Im praktischen Teil realisieren die Studenten einen eigenen Entwurf.

Bemerkung

Anmeldung erfolgt individuell.

Ort: Marienstr.1a, Raum 003, Siebdruckwerkstatt

318120016 Masterkonsultation „Grafik-Design“ Sprechstunde / ASA

M. Weisbeck

Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Grafik-Design" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

dienstags ab 15:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

318120017 Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption"

B. Scheven

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Beschreibung

Die Masterkonsultation "Bild-Text-Konzeption" bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Immer dienstags ab 15:00 Uhr - nach individueller Vereinbarung

Büro von Prof. von Scheven, Marienstraße 1a, Raum 309

Leistungsnachweis

Note

319110000 3D Blender Einführung

J. Hintzer, J. Hüfner

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hüfner, n.n.

Der Anfängerkurs bietet eine Einführung in die 3D Software Blender mit verschiedenen Übungsaufgaben. Im Lauf des Kurses kann ein individuelles Projekt realisiert werden.

Leistungsnachweis

Note

319110005 Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis

K. Wendler

Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 08.04.2019

Beschreibung

Der Fachkurs „Ausstellen und Kuratieren – Theorie und Praxis“ nimmt sich im SoSe 2019 der konkreten Aufgabe an, einen (mobilen) Ausstellungsraum zu initiieren, zu organisieren und durchzuführen.

Interessierte und engagierte Studierende aller Fachrichtungen sind eingeladen, sich in Theorie und Praxis u.a. mit Themen

- der Ausstellungskonzeption / des Kuratorischen,
- der Ausstellungsarchitektur bzw. den Räumlichkeiten für Ausstellungen,
- des Projektmanagements und der Ausstellungsorganisation,
- der Durchführung und praktischen Umsetzung von Ausstellungen,

- der Vermittlung von Ausstellungen und ihrer Kommunikation,

zu befassen.

Die praktische Arbeit an oben genannten Themen und die Durchführung verschiedener Ausstellungsformate werden auf theoretischer Ebene durch Textmaterial zu Strategien und Methoden des Kuratierens und Ausstellens sowie durch Gastvorträge externer Expert*innen begleitet.

Die Studierenden erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, eigene im freien Arbeiten entstandene Projekte im Kurs vorzustellen und zu besprechen.

Zur einführenden und weiterführenden Lektüre steht in der Bibliothek ein Semesterapparat bereit (Nr. 13).

Zur Teilnahme am Fachkurs bitte **per Email (katharina.miriam.wendler@uni-weimar.de)** eine kurze Bewerbung mit Studienhintergrund und Interessengebieten schicken.

Leistungsnachweis

Note

319110011 Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera

J. Hintzer, J. Hufner

Fachmodul

BlockWE, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 23.05.2019 - 26.05.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner, n.n.

In dem viertägigen Kamerafachkurs werden verschiedene Lichtsituationen durchgespielt. Was kann man mit Licht erzählen? Wie beleuchtet man ein Detail und wie eine Szene? Alle Teilnehmenden werden eine eigene Beleuchtungssituation innerhalb des Workshops umsetzen.

Leistungsnachweis

Note

319110012 Experimentelles Zeichenstudio

J. Gunstheimer, K. Kollwitz

Fachmodul

Mi, wöch., 18:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207

Beschreibung

Das Zeichnen der Dinge

Das Experimentelle Zeichenstudio ist der Ort, an dem sich jeden Mittwoch Abend alle, die zeichnen möchten, treffen können. Mit Modell oder ohne, mit Aufgabe oder frei: Hauptsache zeichnen!

Zeichnen ist das Erarbeiten von Themen mit anderen Mitteln.

Während des Semesters ist es sowohl möglich, eigene Themen zu bearbeiten und vom Gruppenarbeitsprozess zu profitieren, als auch die Aufgabenstellung des jeweiligen Tages zu verwenden, um sich zeichnerisch weiterzuentwickeln. Ungewohnte und bekannte Methoden werden sich überschneiden. Es werden unbedingt immer wieder zeichnerisches Handwerk / Grundlagen und zu zeichnende Dinge thematisiert.

Mitzubringen ist alles, was individuell Lust macht zu zeichnen (Zeichengeräte, Bildgegenstände bzw. -vorlagen etc.), sowie Papier.

Bemerkung

Das Experimentelle Zeichenstudio ist offen für alle, die regelmäßig zeichnen wollen und richtet sich ausdrücklich an Studierende aller Fakultäten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Bei regelmäßiger Teilnahme und bei Erarbeitung eines eigenen Projektes kann ein Fachkursschein ausgestellt werden.

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110018 Kunstwelt I

F. Schmidt

Fachmodul

Mi, wöch., 11:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein ZG10, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ziel des Kurses ist es zu vermitteln wie sich die Re/präsentation von Kunst im Laufe der Zeit gewandelt hat und welche Bedeutungsverschiebungen sich dadurch ergeben.

Die Art und Weise wie wir heute Kunstwerke wahrnehmen, hängt entscheidend von ihrer Präsentation im Ausstellungskontext und ihrer Repräsentation im Kunstfeld ab.

Das Wechselspiel von Kunstwerken, dem Raum in dem sie präsentiert und dem Feld in dem sie repräsentiert werden, soll sichtbar gemacht werden, damit die Studierenden ein Verständnis dafür entwickeln, welche Faktoren in der zeitgenössischen Kunst eine Rolle spielen.

In diesem Grundlagenkurs über zeitgenössische Kunst werden die Funktionen und Definitionen der einzelnen Institutionen vorgestellt (zeitgenössisches Museum, Kunstverein, Privatsammlung, Galerie, Messe, Projektraum...) und die Akteure (Künstler*in, Kritiker*in, Sammler*in, Galerist*in, Kurator*in, Theoretiker*in...), die in diesem Feld interagieren.

Diese Grundlagen werden in praxisbezogenen Einheiten vertieft und dienen als Ausgangspunkt zur eigenen Verortung im Kunstfeld.

Bemerkung

Anmeldung per Email: florian.schmidt@uni-weimar.de,

Begrenzte Teilnehmer*innenzahl!

Leistungsnachweis

Note

319110021 Maschinenmensch in Mixed-Reality**J. Hintzer, J. Hübner, W. Kissel**

Fachmodul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 11.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hübner, J. Hintzer, W. Kissel, Florian Froger

Avatare zum Leben erwecken. Im Fachkurs werden wir digitale Figuren entwickeln und mit diesen in Echtzeit interagieren. Wir werden aktuelle Beispiele von Motion Capture und Virtual Reality betrachten, die Technik des Fernsehstudios erproben und davon ausgehend Ideen entwickeln. Das übergeordnete Thema lautet »human-avatar-interaction«. Ziel wird es sein, bis zur Summaery kurze narrative Videobeiträge mit digitalen und realen Figuren umzusetzen. Kenntnisse in Unity und 3D-Modellierung sind nicht zwingend notwendig, Offenheit und ein Verständnis für diese Technologie aber von Vorteil. Es wird die Möglichkeit bestehen, auf Assets, fertige 3D-Models und geriggte Charaktere zurückzugreifen, um die praktische Umsetzung der Ideen zu erleichtern. Bei Interesse am Lernen einer 3D-Software, wird der Fachkurs »3D Blender Einführung« vom Projekt »Bewegte Bilder bewegen« der Professur Bewegtbild empfohlen.

Bemerkung

Der erste Termin wird am 12. April 2019 in der Videowerkstatt Bettina-von-Arnim-Str.1 sein.

Voraussetzungen

Aktive Teilnahme an den Kursen, das Pitchen von Ideen, die Einreichung von schriftlichen Konzepten sowie die finale Präsentation und die Dokumentation des umgesetzten Beitrags sind erforderlich, um den Kurs belegen zu können.

Leistungsnachweis

Note

319110022 Menschenrechte II Animation mit Mobilées™.**J. Hintzer, J. Hübner**

Fachmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019

Fr, Einzel, 11:00 - 12:00, 12.04.2019 - 12.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019

Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal.

In Kooperation mit der Stadt Weimar entstehen in dem Kurs animierte Kurzportraits ausgewählter Preisträger*innen der letzten 25 Jahre. Die Animationen entstehen vorrangig mit selbstentwickelten und selbstgebauten Mobilées oder ähnlichen kinetischen Objekten aus Papier die vor der Kamera durch Eigenbewegung und Phasenzeichnung und Stopptrick bewahren.

Die Mobilées entstehen in einem dreitägigen Workshop in Zusammenarbeit mit dem Paperartist Ollanski und werden anschließend en bloc gemeinsam gefilmt. Die Filme können in Teams geschnitten, postproduziert und vertont werden.

Ziel des Kurses ist neben einer inhaltlichen und formalen Recherche die Möglichkeiten von analogen Animationen mit Papier auszuloten. Grundsätzliche Kenntnisse der Postproduktion (zb.: Adobe Suite) sind erforderlich.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Projektmodul "Social Spots" statt für die der Fachkurs auch grafische Elemente für die Titelsequenz und Trenner entwickelt.

Die fertigen Animationen werden im Rahmen des Weimarer Menschenrechtspreises eingesetzt.

Bemerkung

weitere Informationen unter:

www.ollanski.com

weitere Termine nach Ankündigung

Blockseminar

Dreitägiger Workshop mit Ollanski

Ende Mai tba.

319110024 SCHÖNER SCHEITERN: DIE DREI LÜGEN DER MALEREI - Einführung in experimentelle Techniken, Form- und Bildfindungsstrategien

J. Gunstheimer

Fachmodul

Mo, wöch., 10:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 08.04.2019

Di, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 10.04.2019

Do, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 11.04.2019

Fr, wöch., 08:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, ab 12.04.2019

Beschreibung

Verantwortlicher Lehrender: Roman Liska (Künstlerischer Mitarbeiter bei Prof. Jana Gunstheimer)

Den Studierenden soll vermittelt werden, wie wir uns diverse Techniken aneignen und Strategien entwickeln können, um diese auf subversive Art und Weise zu verwenden, so dass Experimentation und Prozess im Mittelpunkt der Arbeit stehen. Anstatt eine auf Ergebnisse fixierte Herangehensweise zu verfolgen, liegt der Fokus hier auf der Möglichkeit des Scheiterns als Chance. Der experimentelle Ansatz soll formelhaftes Arbeiten aufbrechen und eine frische Ausgangslage eröffnen auf deren Basis neue Erkenntnisse gewonnen werden können. Diese Forschung dient dem Aufbau bzw. der Erweiterung des eigenen Repertoires und trägt zur Entwicklung einer eigenen künstlerischen Ausdrucksform bei. Zwischenergebnisse sowie Werkzeuge und Techniken können auch untereinander ausgetauscht werden damit in neuen Kombinationen kollaborative Ergebnisse entstehen können. Im Kern findet der Kurs in einem laborartigen Atelier statt, wird jedoch ggf. unter Zuhilfenahme der Werkstätten und anderer Örtlichkeiten ergänzt.

Auf der Grundlage einführender Vorträge zu den unten genannten Themenschwerpunkten erarbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen unter Anleitung Referate zu einzelnen künstlerischen Positionen und/oder entwickeln Workshops zur theoretischen und/oder praktischen Erforschung der jeweiligen Techniken und Strategien. Begleitend finden ggf. Exkursionen zu thematisch korrespondierenden Ausstellungen statt. Die im Rahmen der jeweiligen Workshops entstandenen Arbeiten werden im Plenum besprochen und intern nach Möglichkeit in einer Ausstellung präsentiert.

Themenschwerpunkte:

Surrealistisches und Phänomenologisches Zeichnen: Experimentieren mit Technologie, Naturwissenschaft, und Phantasmagorie

Salvador Dali, Olafur Eliasson, Carsten Nikolai, Miltos Manetas, Hugh Scott Douglas

Fläche und Form: Formfindung und Komposition, Strategien zum Arbeiten mit (körperlichen oder materiellen) Einschränkungen

Henri Matisse, Kara Walker, Elsworth Kelly, Lucio Fontana, Angela de la Cruz

Mark-making: Prozessorientierte Strategien in der Kunst, Werkzeuge und Techniken als Strategie zur Bildgebung

Hans Hartung, Jackson Pollock, Cai Guo-Qiang, David Hammons

Body Art: Der Körper als Medium und Werkzeug in Malerei und Zeichnung

Yves Klein, Ana Mendieta, Hermann Nitsch, rituelle Körperbemalungen

Open Air: Natur als Leinwand

Robert Smithson, Richard Long, James Turrell, Michael Heizer

Instructions: linguistische und mathematische Modelle als visuelles Ausdrucksmittel in der konzeptuellen Zeichnung und Malerei

Sol Lewitt, Joseph Kosuth, Lawrence Weiner, Hanne Darboven, Jorinde Voigt, Yoko Ono

Drawing Restraint: Zeichnung als performatives Medium im dreidimensionalen Raum

Matthew Barney, Yoko Ono, Aaron Young, Claire Fontaine

Beyond the Frame: Skulpturale Ansätze in Malerei und Zeichnung

Supports/Surfaces, Frank Stella, Richard Tuttle, Karla Black

Quilts, Rugs, Tapestires and other Haptic Threads; weben, nähen, sticken, tuften, färben

Alighiero Boetti, Ghada Amer, Rosemarie Trockel, Ethan Cook, Gee's Bend Quiltmakers, African wax printing

Drawing as Vision: Zeichnung als Entwurf für Installation, Bühnenbild und Kostüm

Christo und Jeanne-Claude, Oskar Schlemmer, Robert Rauschenberg

Bemerkung

Eine parallele Teilnahme am Projekt „Experimentelle Malerei und Zeichnung“ bei Prof. Jana Gunstheimer empfiehlt sich, da die Ergebnisse im Fachkurs auch im Projekt besprochen werden.

Das 1. Treffen findet am 15.04.2019 um 10 Uhr statt!

Leistungsnachweis

Fachkursschein

319110026 TEN POST COMMANDMENTS

G. Gramlich, M. Weisbeck

Fachmodul

BlockWE, 05.04.2019 - 07.04.2019

BlockWE, 05.05.2019 - 07.05.2019

BlockWE, 05.07.2019 - 07.07.2019

Beschreibung

Lehrpersonen: Max Salzborn, Lucas Graßmay (verantwortlich)

Beschreibung: Instagram, Facebook, Tinder - Social Media ist eine digitale Inspirationsquelle, Spielplatz, Einkaufszentrum, Datingplattform und Lebensberatung in einem. Schnelllebig, kurzweilig und ohne inhaltliches Ende.

Doch wie kann man als Künstler*in, Grafikdesigner*in oder Gestalter*in diese Tools nutzen und für welchen Zweck? Was bedeutet Reichweite im echten Leben?

Im Rahmen des Fachkurses nähern wir uns theoretisch wie auch praktisch an die weitreichende Gestaltung mit Social Media an. Der Fachkurs wird in 3 Workshops aufgeteilt und enthält eine tägliche gestalterische Aufgabe für das ganze Semester.

Jeder Student*in benötigt einen Laptop und ein Smartphone.

31912009 Atelierprojekt Radierung

P. Heckwolf

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 09.04.2019

Mi, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 10.04.2019

Beschreibung

Das Projekt dient dazu die eigene gestalterische Haltung weiter zu entwickeln und das Medium Grafik innovativ und zeitgemäß anzuwenden.

Begleitet wird das Projekt durch Besuche von Graphischen Sammlungen und Ausstellungen.

Anmeldung nur per Email: peter.heckwolf@uni-weimar.de

Bemerkung

Projekttag: Dienstag und Mittwoch von 10-16 Uhr. Weitere Werkstatttermine nach Absprache. Erwartet wird eine ganztägige Anwesenheit!

Voraussetzungen

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Fachkurs Radierung im WS 2018/19

319120010 Bewegte Bilder bewegen

J. Hintzer, J. Hufner

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, ab 09.04.2019

Block, 08:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 25.04.2019 - 26.04.2019

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hufner

Wie erzählt man für eine modulare Leinwand? Eine Leinwand, die fragmentiert und beweglich sein kann? Die Teilnehmenden entwickeln kurze narrative Bewegtbildinhalte mit Video oder 3D, die mit den Möglichkeiten einer sich bewegenden Leinwand formal und inhaltlich experimentieren. "Ich und die anderen" ist das Thema des Projektmoduls, das die formale Fragmentierung inhaltlich aufgreift. Während das Kino das kollektive Erlebnis schafft, wirken viele neuere Medien und Techniken der immersiven Medien wie Verstärker des Monadentums. Die Frage, die sich in den Medien aber der Gesellschaft stellt, lautet: Gibt es das große Bild? Die Arbeiten des Kurses werden in einer gemeinsamen Aufführung während der Summaery gezeigt.

Der Fachkurs "Erzählen mit Licht - lichtsetzende Kamera" und der Fachkurs "3D Blender Einführung" ergänzt das Projektmodul. Der Besuch einer der beiden Module ist verpflichtend für die Teilnahme am Projektmodul.

Bemerkung

Zielsetzung: Die Teilnehmenden lernen einen kontextabhängigen Umgang mit Bewegtbild, der gestalterisch viele Möglichkeiten eröffnet, denn Bildschirme und Projektionen gibt es überall: Von der Bushaltestelle zur Messewand, von der Theaterprojektion zur Videoinstallation.

Leistungsnachweis

Note

319120012 deal with?

G. Babtist, S. Böttger

Projektmodul

Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 16.04.2019 - 16.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 23.04.2019 - 23.04.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 30.04.2019 - 30.04.2019
 Di, Einzel, 08:00 - 14:00, 07.05.2019 - 07.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 21.05.2019 - 21.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 28.05.2019 - 28.05.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 11.06.2019 - 11.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 18.06.2019 - 18.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 25.06.2019 - 25.06.2019
 Di, Einzel, 09:00 - 14:00, 09.07.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Designernnen und Designer sollen Probleme lösen. Von ihnen wird in interdisziplinären Teams erwartet, dass sie mindestens innovative, wenn nicht sogar visionäre Produkte, Dienstleistungen oder Systeme entwerfen. Sie sollen gesellschaftlich eine wichtige Vorreiterrolle übernehmen, neue Grenzen setzen und am besten dabei noch die Welt retten. Zu hoch gegriffene Ziele? Sicherlich!

Dennoch ist Design, tatsächlich eine komplexe Dienstleistung im Umgang mit verschiedenen Interessensgruppen und daraus resultierenden Spannungsverhältnissen. Auf der einen Seite steht der Gestalter oder das Designbüro, auf der anderen Seite stehen anspruchsvolle Institute, Unternehmen und dessen Shareholder und irgendwo dazwischen gibt es viele unterschiedliche Stakeholder.

Der Schwerpunkt des Projektes „deal with?“ liegt nicht auf der Selbstverwirklichung und Entfaltung der individuellen Gestalter-Persönlichkeit. Vielmehr geht es darum, Bewusstsein für eine Kompetenz zu schaffen, die für ein späteres Berufsleben unerlässlich ist: Die Fähigkeit seine Kreativität in den Dienst eines Unternehmens zu stellen und ein Gespür für dessen Marke und Identität zu entwickeln. Doch warum sollten Designstudierende überhaupt Marktkonform denken lernen? Letztendlich geht es um die reflexive Entwurfsübung, um daraus eine individuelle kritische Haltung zur herrschenden Designkultur zu entwickeln und eine eigene Position und Haltung zu manifestieren.

Die Marke selbst denkt nicht und ist nicht kreativ! Daher werdet ihr als kreative Freigeister, Entwürfe erarbeiten, die sich an der „Erwartungshaltung“ eurer identifizierten Marke orientieren, oder diese übertrifft. Dabei sind Grenzen der Markenidentität einzubeziehen, kritisch zu hinterfragen oder qualitativ sinnvoll zu erweitern. Um den Kunden zufrieden zu stellen, muss man die Marke gut kennen und sorgfältig analysieren. Um dies zu erreichen werdet ihr die Marke tiefstehend „lupen“! So lässt sich überraschen, mit neuen Ideen begeistern und eventuell mit einer

zukunftsweisenden Vision überzeugen. Diese Übung erfolgt an Hand von real existierenden, selbst gewählten Firmen und Marken.

Ziel des Projektes „deal with?“ ist die Entwicklung von mehreren Entwürfen (im zweier Team und individuell), für eine Dienstleistung und/oder ein Produkt. Diese werden in unterschiedlichen Maßstäben, bis 1:1 Form- und Funktionsmodelle ausgearbeitet. Die visuelle Präsentation dessen, bekommt einen hohen Stellenwert im Rahmen des Projektes und soll während der Summaery, die Marke und ihre Identität visuell spiegeln. Dem voran geht eine sorgfältig erarbeitete Marken und Unternehmeranalyse im Team. Der Entwurfsprozess gliedert sich anhand einer Zwischen- und Endpräsentation. Bis zum Semesterende ist die Erstellung einer Dokumentation gefordert.

Die Lerninhalte werden durch Vorträge aus der realen Praxis und einer Exkursion unterstützt. Im Projekt stehen folgende Schlüsselbegriffe im Fokus: Markenidentität / Shareholder / Analyse / Empathie / Reflexion / Identifikation / Positionierung / Kreativität / Freiheit / Beschränkung / Konzept / Strategie / Produkt-Dienstleistung / Prozess / Marke / Branding / Markt / Marketing / Kunde / Zielgruppe / Stakeholder / Projektmanagement / Design und Management.

Bemerkung

<p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">Konsultationen <p style="margin: 0cm 0cm 0pt;">nach individueller Vereinbarung <p>

Leistungsnachweis

Note

319120013 Experimentelle Malerei und Zeichnung

J. Gunstheimer

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 16.04.2019

Beschreibung

Weitere Lehrperson: Roman Liska (begleitend)

Eine der herausragenden Eigenschaften von Kunst war es schon immer, Gegenmodelle zum Existierenden zu denken und kritische Entwürfe jenseits des Mainstream zu entwickeln.

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist.

In intensiver Zusammenarbeit und am Werk, wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht.

Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert.

Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet.

Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Während des Semesters wird eine Exkursion stattfinden.

Bemerkung

Das 1. Projektplenum findet am 16.04.2019, 10 Uhr statt!

Voraussetzungen

Anwesenheit ist Pflicht!

Leistungsnachweis

Projektschein

319120014 FREIES PROJEKT - Die Vermessung des Alltags

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, unger. Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 09.04.2019

Beschreibung

...Auf dem Weg nach Weimar Gelmeroda, in das Neufert-Haus (Neufertbox), der Wirkungsstätte des Architekten Ernst Neufert (Bauhaus-Student und Mitarbeiter von Walter Gropius), Autor der Bauentwurfslehre (einem Referenzkatalog für Baunormen und Maßstandards)

Norm und Standard bestimmen ‚moderne‘ Wohn- und Lebensräume. Diese zu hinterfragen und anlässlich konkreter baulicher Gegebenheiten in Weimar zu aktualisieren, ist Inhalt einer künstlerischen Annäherung. Das Gehen im Stadtraum und das Aufsuchen authentischer Bauhausorte schaffen eine Verbindung von erworbenem Wissen und körperlicher Erfahrung. Dabei bestimmen die kritisch-reflexive Annäherung an verschiedenartige historisch wie politisch geprägte Denkräume die Inhalte der „kritischen Gedankengänge“ im Rahmen des Kongresses „Denkraum Bauhaus“ (27-29.2019). *Räume und Resonanzen* werden dabei im Sinne der ‚Spaziergangswissenschaften‘ von Lucius Burkhard (dem Gründer der Fakultät Kunst und Gestaltung der BUW) verhandelt.

Ausgehend von Phasen der intensiven Wahrnehmung und Erforschung sowie der Enträtselung ästhetischer, historischer und zeitgenössischer Botschaften, soll ein gestalterisch-experimenteller Prozess angebahnt werden. Ausgelotet werden dabei die Wechselwirkungen von Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Reflexionsprozessen. Der spielerische Umgang und die Experimentierfreude mit der bewegten Raumerfahrung sollen Architekturvermittlung und künstlerische Produktion miteinander verknüpfen. Gleichsam sollen Ideen entwickelt werden, wie Menschen ein Zugang zu Architektur, Architekturgeschichte und deren Ausdrucksmöglichkeiten verschafft werden kann. Wie können Alltagspraktiken, subjektiv Gedachtes und Erdachtes sowie Lebensführung mit dem Feld der Architektur in Verbindung gebracht werden?

Konkretes Ziel des künstlerisch-reflexiven Prozesses ist die Gestaltung einer moderierten Wegeführung und -begleitung zum Neufferthaus und die Mitgestaltung der vor Ort geplanten Veranstaltung.*

(* Vermessung des Alltags – Künstlerisch-Architekturtheoretischer Dialog, Dr. Gernot Weckherlin und Künstlerin Francis Zeischegg mit Ausstellung im Koffer zu „Norm und Maß“.)

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 09.04.2019, 9-14 Uhr, 14-tägig und in der Woche vom 27.-29.09.2019 sowie Termine nach Vereinbarung

1. Treffen findet im Raum 102, Geschwister-Scholl-Str. 7 (VdV) statt.

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Leistungsnachweis

Projekt: Entwicklung Konzept und Durchführung einer moderierten Wegeführung und Begleitung im Stadtraum Weimar zum Kongress "Denkraum Bauhaus" 27.-29.09.2019

319120015 Gropius meets Relotius at the movies – Ekstatische Wahrheiten im DOK-Film?

N. Hens, W. Kissel

Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 09.04.2019 - 09.07.2019

Mo, wöch., 19:00 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112

Beschreibung

Die Affären um gefälschte Reportagen von Relotius & Co stellt aktuell wieder die Frage nach Wahrheit und Wahrhaftigkeit in der dokumentarischen Repräsentation von Wirklichkeit. Zahlreiche Texte wurden mit Preisen überhäuft und zeichneten ein Bild der Wirklichkeit, wie es das Publikum erwartete. Doch waren die dokumentarisch anmutenden Berichte vor allem perfekt in Szene gesetzte Fiktionen.

Gibt es ein Entweder-Oder zwischen Narrativ und Wahrheit? Zwischen dem, was wahr ist und dem was sich gut erzählt? Schließt sich beides aus oder können wir in der Fiktion der Wahrheit vielleicht sogar näher kommen als in der scheinbar objektiven dokumentarischen Berichterstattung? Der Regisseur Werner Herzog ist ein vehementer Verteidiger der Zuspitzung. Er prägte den Begriff der »ekstatischen Wahrheit«. Herzog ist bekannt für seine cineastischen Inszenierungen, in der Realität und Fiktion fließend ineinander übergehen. „Ich habe Dokumentationen gedreht, in denen so gut wie jedes Detail erfunden ist und die genau deshalb viel mehr Wahrheit enthalten als viele andere, die sich buchhalterisch an Objektivismus klammern.“ Welche Rolle kommt den Filmschaffenden in der Bewertung und Beschreibung der Wahrheit also zu? Kann eine Mockumentary ehrlicher sein, als eine objektive Reportage? Wo verläuft die Grenze zwischen dokumentarischem Arbeiten und reiner Fiktion? Mit diesen und ähnlichen Fragen wollen wir uns in diesem Semester beschäftigen. Gemeinsam loten wir die Grenzbereiche des Storytellings aus und entwickeln eine kritische Auseinandersetzung mit den eigenen erzählerischen Ansätzen, die über die traditionelle narrative Form der „Heldenreise“ (Aufbruch, Krise, Heimkehr) hinausweisen. Die Komplexität

von Wirklichkeit wird unsere erzählerische Herausforderung. Ein besonderes Augenmerk soll auf den Genre-Grenzen zwischen dokumentarischem, fiktionalem und experimentellem Erzählen liegen. Ziel des Projektes ist es, eine Atmosphäre zu schaffen, die den kreativen Prozess des Filmemachens anstößt und kritisch begleitet. Dokumentarische Übungsaufgaben und Workshops erleichtern den Einstieg und fördern technische Versiertheit sowie dramaturgische Kompetenz. Nach einer kurzen dokumentarischen Fingerübung sollen im Verlauf des Semesters Dokumentationen über eine große Bauhaus-Persönlichkeit entstehen – real oder erfunden? Überzeugen Sie uns!

Bemerkung

Bringt eure Filmideen, Treatments oder Drehbücher mit und setzt diese innerhalb des Semester um! Oder Sie erarbeiten ein ausgereiftes Konzept für eine längeres Format und realisieren ein längeres Stück!

319120017 #Hashtag

G. Gramlich

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, ab 09.04.2019

Beschreibung

Typografische Plakate in drei Formaten analog konzipieren und produzieren:

- Risographie A3
- Hochdruck A2
- Siebdruck A1

319120022 I see you... Identitäten in den Räumen der Kunst – Anschluss-Projektmodul III

F. Zeischegg

Projektmodul

Di, gerade Wo, 09:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 16.04.2019

Beschreibung

Die Suche nach künstlerischer Identität beherrscht aktuell, besonders im Zeitalter von ‚Post-Truth‘ und ‚Fake-Identities‘, die Bildungsprozesse in Kunst und Gestaltung. In der direkten Begegnung mit zeitgenössischen Künstler*innen, Kurator*innen und Theoretiker*innen, in der Auseinandersetzung mit ihren Arbeiten, mit ihren Orten und Inspirationen, richten wir gemeinsam den Blick auf die Routinen und Rituale des Alltäglichen und ihre Wandlungen seit dem Beginn der Moderne. Dabei steht für die Teilnehmer*innen des Projekts die Suche nach eigenen künstlerischen Antworten und Reaktionen im je individuellen Begegnungs-, Erfahrungs- und Erkenntnisprozess im Mittelpunkt.

In 2 Etappen - jeweils im Sommersemester 2017 und 2018 - führten je 12 Studierende der Bauhaus Uni Weimar in Berlin, Weimar und der Region Ulm / Stuttgart mit insgesamt 18 Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen sowie Vermittler*innen ein moderiertes Interview durch. Dabei sollten die Befragten sich zu ihren Prägungen, zu ihren Wegen und Umwegen und zu ihrer jeweiligen künstlerisch-gestalterisch-wissenschaftlichen Laufbahn äußern. In der direkten Begegnung mit diesen sehr verschiedenen Persönlichkeiten, ihren Arbeiten und ihren Orten, entstanden Gespräche, die auch Fragen nach der Entstehung von künstlerischer Identität und die Bedeutung von Kunst und ihrer Wirkung auf gesellschaftliche Prozesse thematisierten.

Im Anschluss an diese vorangegangenen Projektphasen wird im Sommersemester 2019 ein dritter und letzter Teil des Projekts „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ vertiefend angeboten. Im Bauhausjahr

zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ der vom 26.-29. September 2019 an der BUW ausgerichtet wird, soll nun das gelungene Experiment einer dialogischen-künstlerischen Praxis im Sozialen Raum in einer Ausstellung im Hauptgebäude der Universität präsentiert werden. Die Ausstellung, sowie eine Videodokumentation und ggf. Publikation (bzw. Web-Präsentation) sollen dazu dienen, den dialogischen Prozess erlebbar zu machen. Die Studierenden der beiden Projektmodule 2017 und 2018 werden ihre künstlerischen Arbeiten zu diesem Anlass runden und die ambitionierte und kritische Performance „Wegsehen“, die im Sommer 2018 auf dem Jorge Semprun-Platz vor dem Atrium in Weimar (Topografie der Moderne) von der Projektgruppe erarbeitet und durchgeführt wurde, überarbeiten und filmisch dokumentieren, mit dem Ziel im Bauhausjahr auch die Auseinandersetzung mit der politischen Geschichte des Platzes in Weimar und damit auch Fragen nach der Bedeutung der Kunst für gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Die Teilnahme am Projekt setzt die Teilnahme eines der voran gegangenen Projektmodule I und II voraus. Als Teil des Projekts wird eine mehrtägige Exkursion nach Berlin Ende April 2019 und Mitte Mai eine Tagesexkursion nach Leipzig angeboten, die für alle Teilnehmer*innen verbindlich ist.

Anmeldung nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Beginn: 16.04.2019, 09.00-16.00 Uhr, 14tägig und in der Woche vom 24.-29. September 2019 sowie Termine nach Vereinbarung

Exkursion: 3-4 Tage Berlin Ende April 2019 sowie 1 Tagesausflug nach Leipzig Mitte Mai 2019 (verbindlich nach Absprache mit den Teilnehmer*innen).

Sprechstunde nur nach vorheriger Vereinbarung: (Mittwochs 10-11 Uhr)

Voraussetzungen

1 x Sem. Teilnahme am Projekt „I see you – Identitäten in den Räumen der Kunst“ SoSe 2017 / Sose 2018

Leistungsnachweis

Projekt: Konzeption und Präsentation (Ausstellung) zum Kongress „Denkraum Bauhaus“ 27.-29.09.2019

319120028 Learning from Hans Hofmann

A. Palko, M. Weisbeck

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 09.04.2019 - 09.07.2019

Beschreibung

Ein Research Projekt, auf der Suche nach Form, Farbe und Komposition. Inspiriert durch Werke und Aufgaben von Hans Hofmann versuchen wir die Bereiche der ästhetischen Grenzen unterschiedlicher Medien auszudehnen und uns in ihren Überschneidungen auszutoben. Push and Pull to put everything in Relations afterwards.

Leistungsnachweis

Note

319120030 Masterkonsultation »Bewegtbild crossmedial« Sprechstunde / ASA

J. Hintzer, J. Hübner
Projektmodul

Veranst. SWS: 18

Beschreibung

Lehrende: J. Hintzer, J. Hübner

Die Masterkonsultation „Bewegtbild crossmedial“ bietet allen Masterstudierenden regelmäßig die Möglichkeit lehrbereichsrelevante Arbeiten und Konzepte zu besprechen und weiter zu entwickeln. Auf Wunsch kann ein ASA-Projekt mit vereinbart und betreut werden.

Bemerkung

Dienstag ab 14:00 Uhr und nach individueller Vereinbarung

Leistungsnachweis

Note

319120031 Menschenrechte I Social Spots

J. Hintzer, J. Hübner
Projektmodul

Di, Einzel, 15:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 09.04.2019 - 09.04.2019
Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 16.04.2019 - 16.04.2019
Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 30.04.2019 - 30.04.2019
Di, Einzel, 15:00 - 18:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 07.05.2019 - 07.05.2019

Beschreibung

Der Weimarer Menschenrechtspreis wird weltweit an Personen vergeben, die sich für Menschenrechte einsetzen, dieses Jahr zum 25sten Mal. In Kooperation mit der Stadt Weimar sollen bis zu drei Social Spots gedreht werden, die die Menschenrechte thematisieren.

Ausgehend von der Prämisse "Was wäre, wenn es in Weimar Menschenrechte nicht mehr geben würde?" sollen kurze, narrative Spots entwickelt werden, die gerade durch die Abwesenheit der Menschenrechte auf diese aufmerksam machen.

Im Kurs spielen wir mit dem „Kunden“ - die Stadt Weimar - die Arbeit einer Agentur durch. Neben dem professionellen Austausch mit den Verantwortlichen, einem „Briefing“, „Kundenpitch“ und „Schulterblicken“ wird folgendes vermittelt:

- Konzeption, Stoffentwicklung, Storytelling.
- vom Moodboard zum Look
- Regie in der Werbung
- optische Auflösung.

Der Kurs findet teilweise gemeinsam mit dem Fachmodul "Animation mit Mobilées" statt. Es finden zwei Blockseminare statt. Alle Termine finden im Raum 301 statt.

Die fertigen Spots werden am 10. Dezember in der Stadthalle Weimar präsentiert.

Blockseminare:

Regie in der Werbung mit Tobias Perse

16-17.5.19 ganztägig

Workshop optische Auflösung mit Raymond Boy

6-7.6.19 ganztägig

Workshop, 13-16.6 Dreh, 27.6-30.6 Dreh

Ort: 301

Bemerkung

www.menschenrechtspreis.de

www.raymondboy.de

<https://niceshirtfilms.com/director/tobias-perse/>

319120035 PROSIT.

H. Stamm, J. Hauspurg

Projektmodul

Beschreibung

PROSIT — eine Stellungnahme aus dem Kosmos der Fotografie oder das Hinterfragen der zeitgemäßen Lehre von fotografischen Inhalten und deren Bildstrategien.

Nach 25 Jahren Lehre Fotografie an der Fakultät Kunst und Gestaltung — im Bereich der Visuellen Kommunikation an der Bauhaus-Universität Weimar — wird es Zeit sich noch einmal gemeinsam »umzuschauen«. Widmen wir uns der Entwicklung bildstrategischer Verfahren der letzten Jahrzehnte und versuchen deren Art in Funktion und Präsentation in die Zukunft zu überführen.

In meinem letzten Semester an der Bauhaus-Universität Weimar werde ich die Schubladen leeren und in wöchentlichen Vorträgen einzelne Arbeiten — meiner fast 40 jährigen Schaffensphase — präsentieren und mit Euch neu deklinieren.

In einem gemeinsamen kuratorischen Prozess blicken wir retrospektiv auf die verschiedenen Jahrgänge Eurer Vorfahren" im Fachbereich und stellen diese Arbeiten in einen zeitaktuellen Bezug. Hierbei müssen Plattformen,

Strategien und Manipulationsmöglichkeiten hinterfragt werden. Nach ausreichender Analyse und Experiment soll eine Auswahl in diverse Plattformen ausgespielt werden. Hierbei visieren wir eine gedruckte Publikation (Katalog) und ein medienspezifisches digitales Pendant an.

Nach dieser erfolgreichen Kollaboration aus Grafik-, Druck-, Digital- und Fotospezialisten gibt es genügend Grund zu feiern und die Tür in meinem Büro nach dem Sommersemester 2019 zu schließen.

PROSIT & adé!

Bemerkung

Raum und Zeit: Dienstag 10.00 Uhr // Limona Raum 403 // Start: 09. April 2019

Zuordnung zu Einrichtungen: Limona/Fotostudio

Voraussetzungen

Werkstatteinführung Fotostudio

Leistungsnachweis

Note

319140003 Bildgebung und Krieg

N. Franz

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 13:30 - 15:00, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The course will focus on imaging technologies in the history of warfare from the 17th century to the present. While the production of images and the rendering of visibility can be regarded as key practices in today's high-tech wars – from large-area reconnaissance to screen-based remote warfare and computational image analysis – imaging techniques have long been part of the endeavor to clear the 'fog of war'. Colonial mapping, early-modern drill books, the first attempts to verticalise the gaze onto the battlefield by means balloons, early aviation with its links to photography and film, TV-guided bombs and computerized simulations, are all part of a military history of image production that will be explored in depth to contextualize the notorious "image flood" of warfare in the 21st century. Course participants are expected to conduct and present independent research on specific topics throughout the course. Historical case studies will be complemented with theoretical and critical positions of thinkers such as Jean Baudrillard, Donna Haraway, Rey Chow, Paul Virilio, Grégoire Chamayou, Lucy Suchman and Karen Caplan.

Voraussetzungen

Students should be prepared to pursue and present independent research throughout the course.

Leistungsnachweis

Active participation in course discussions, presentation and thesis or term paper.

319140007 Denkraum Bauhaus – zur Aktualität der Bauhaus-Ideen für eine zeitgemäße Bildung von Künstlern, Gestaltern, Architekten und Vermittlern (FD-Modul 3/ Wissenschaftsmodul)

A. Dreyer

Wissenschaftliches Modul

Block, 13:00 - 16:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 001, 04.04.2019 - 04.07.2019

Beschreibung

Sich der Frage nach der zeitgemäßen Bildung einer nachwachsende Generation von Architekt*innen, Künstler*innen, Gestalter*innen und Vermittler*innen zu stellen, ist nicht nur Ziel des geplanten Kongresses Denkraum Bauhaus, der vom 27.09.2019 bis 29.09.2019 an der Bauhaus-Universität Weimar ausgerichtet wird, sondern auch des dazugehörigen Begleitseminars, welches disziplinenübergreifend interessierte Studierende aller Fakultäten ansprechen soll, sich den notwendigen Inhalten einer Bildung zukünftiger Gesellschaftsgestalter zu stellen.

Provozierten das weltpolitische Geschehen, die ökonomische Situation und die technischen Entwicklungen vor 100 Jahren Fragen an und neue Wege für eine zeitgemäße ästhetische Bildung im damaligen Staatlichen Bauhaus in Weimar, sind wir auch heute, 100 Jahre später gefordert, sich der Frage nach relevanten Inhalten und Fertigkeiten für eine zukünftige Gesellschaftsgestaltung erneut zu stellen. Da die zeitgenössischen Künste, die Gestaltung und die Architektur von aktuellen Entwicklungsprozessen unmittelbar betroffen sind, weil diese nicht nur Auswirkungen auf Inhalte, Formen und Medien künstlerischer Arbeit haben, sondern auch neue Kontexte erschließen helfen und damit Chancen auf eine funktionale Einbindung bildender Kunst in gesellschaftlich relevante Fragestellungen eröffnen, ist die Auseinandersetzung mit dem Thema zentral. Welche Ziele bestimmen also die heutige Bildung von Künstler*innen, Gestalter*innen, Architekt*innen und Vermittler*innen als zukünftige Gesellschaftsgestalter? Welche Erwartungen müssen wir an eine professionelle Bildung dieser formulieren und welcher Fähigkeiten und Fertigkeiten bedarf es, angemessen auf die Fragen unserer Zeit zu reagieren.

Sie sind eingeladen sich diesem Diskurs nicht nur innerhalb des Seminars zu stellen, sondern gemeinsam mit den Referenten des Kongresses Denkraum Bauhaus in den Austausch zu treten. Die Arbeit in den Sektionen an den drei Kongresstagen bestimmt den Seminarkontext. Diese soll nicht nur Anreize für die Teilhabe an Entwicklungsprozessen die eigenen Studiengänge bieten, sondern auch helfen, das eigene professionelle Selbstverständnis zu befragen und den Fokus auf entsprechende Studieninhalte zu richten.

Mit der breiten Themenaufstellung innerhalb des Kongresses wird der Diskurs über die Fächergruppen hinaus bewusst gefördert, um einen disziplinübergreifenden Denkraum zu schaffen und die Potentiale des Austausches zwischen unterschiedlichen Denk-, Sprach- und Handlungskulturen erfahrbar werden zu lassen. Gearbeitet wird an historischen Orten des Bauhauses in Weimar sowie an aktuellen Bildungsorten der Bauhaus-Universität Weimar wie des Denkraumes Bauhaus. **Die kostenfreie Teilnahme am Kongress setzt die Teilnahme am Seminar voraus. Die Einführung in die Thematik sowie in die Struktur des Kongresses, die Themenvergabe sowie die Information zum Leistungsumfang erfolgen in der Einführungsveranstaltung am 04.04.2019.** Informationen zum Kongress sind zu finden unter: <https://www.uni-weimar.de/de/architektur-und-urbanistik/forschung-und-kunst/forschung/tagungen/denkraum-bauhaus/>

Anmeldung per E-Mail: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine:

04.04.2019; 13-16 Uhr

02.05.2019; 13-16 Uhr

06.06.2019; 13-16 Uhr

04.07.2019; 13-16 Uhr

Block: 26.09.-29.09.2019

Leistungsnachweis

dreitägige Kongressteilnahme, Dokumentation ausgewählter Sektionsangebote, Mitwirkung in der Kongressorganisation, schriftliche Hausarbeit zu einer aus den Inhalten des Kongresses abgeleiteten individuellen Fragestellung, 6 LP

319140008 Digitale Medien in der Kunstvermittlung (FD 1 - Modul)

D. Dives

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 09:15 - 12:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 002, ab 18.04.2019

Beschreibung

„Ich glaube an die Erziehbarkeit des Menschen durch Kunst, weil sich Kunst, wenn sie gut ist, mit dem Auffinden der Wahrheit beschäftigt. Und zwar auf durchaus vergnügliche Weise.“

- Claus Peymann

Das Seminar gibt einen Einblick in die heterogene Methodenvielfalt im Bereich der Kunstvermittlung. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der direkten Verwendung digitaler Medien. Dabei stehen diverse Themenfelder wie Museumspädagogik, Audiowalks und Smartphone-Apps im Fokus und dienen sowohl als Grundlage zur theoretischen Aufarbeitung, als auch zur Entwicklung konkreter Praxisbeispiele. Ein Austausch mit dem Modul "Solange es Kinder gibt, wird es Kinder geben" von Fabian Kühlein, Professur Experimentelles Radio, ermöglicht zudem einen interdisziplinären Austausch und die Möglichkeit zur kursübergreifenden Kooperation.

Bemerkung

Anmeldung per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Kompaktseminar

Termine: 18.04.2018 02.05.2018 16.05.2018 06.06.2019 13.06.2019 27.06.2019

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge (Referat) und der aktiven Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe einer schriftlichen Arbeit (Hausarbeit) bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.).

319140014 Konsumkulturen: Aufmerksamkeit, Bildlichkeit, Nachhaltigkeit

A. Schwinghammer

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 219, ab 10.04.2019

Beschreibung

Ausgehend von Theorien, Praktiken und Objekten werden symbolische, ideologische, kulturelle und gesellschaftliche Dimensionen von Konsumkultur beleuchtet. Die Begriffe „Aufmerksamkeit“, „Bildlichkeit“ und „Nachhaltigkeit“ stellen hierbei drei wesentliche Orientierungspunkte dar, die gerade für zeitgenössische Formen der Konsumkultur von wesentlicher Bedeutung sind. Vor allem die Auseinandersetzung mit Nachhaltigkeit – als scheinbar wirkmächtiges Leitmotiv aktueller Debatten – steht im Fokus der zweiten Seminarhälfte.

Dieses Wissenschaftsmodul erkundet die unterschiedlichen Felder der Konsumkultur. Konsum wird dabei als ökonomisches und soziales Phänomen und insbesondere auch als Kulturthema in den Blick genommen. Im Wissenschaftsmodul werden Bildformen der Konsumförderung (z.B. Werbung, Verpackungen), Orte/Objekte der Konsumerfüllung (z.B. Warenhäuser, Festivals, Smartphones) und alternative Konsumpraktiken (z.B. c2c, zero waste) untersucht und ausgewählte Beispiele auf ihren „Fiktionswert“ befragt.

Bemerkung

Einführungssitzung: Mittwoch 10. April, Marienstraße 14, Raum 219, 13:30

Leistungsnachweis

Präsentation/ schriftliche Arbeit (6 LP)

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für ein mündliches Referat und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Thesenpapiere oder Exposés innerhalb der Vorlesungszeit oder als Hausarbeit bis zum Ende des jeweiligen Semesters (01.10.) mit einem Mindestumfang von

5.000 Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

319140016 Labor fürs Neue Land: Die Idee, in der wir leben.

B. Scheven

Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 10.04.2019 - 10.07.2019

Beschreibung

In welchen grundlegenden Vorstellungen vom Menschen und seiner Rolle in der Welt bewegen wir uns, während wir gestalten, entwerfen oder analysieren? Mit welchem Menschenbild und für welche Welt arbeiten wir? Welchen Einfluss hat dieses Welt- und Menschenbild auf unser schöpferisches, planendes oder konstruierendes Tun? Wie wird es sich verändern (müssen), um in Zukunft Gesellschaft gestalten zu können?

Das Labor fürs neue Land lädt Studierende aller Disziplinen ein, im Lektüreseminar 'Die Idee, in der wir leben' in zentrale Gesellschaftsentwürfe der europäischen Philosophie zurückzublicken und vor diesem Hintergrund eine eigene Standortbestimmung vorzunehmen und das Verständnis für die ideengeschichtlichen Kontexte unseres eigenen Tuns und seiner Rahmenbedingungen zu erweitern.

Die Themen des Seminars sind jeweils das Verhältnis von Mensch zu Artefakten, Technik, Arbeit und Ware sowie Mensch.

! Studierende, die das Projektmodul Labor fürs neue Land: In einem Land nach unserer Zeit belegen, können das Lektüreseminar NICHT separat belegen, es ist Bestandteil des Projektmoduls !

Leistungsnachweis

Zwei Essays

319140020 Raum für Demokratie - 3. Volkswettbewerb zum Theaterplatz in Weimar (Wissenschafts- bzw. Fachdidaktikmodul 3)

I. Escherich, J. Heinemann

Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, ab 26.04.2019

Beschreibung

Demokratie und Stadt gestalten

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der 1. Demokratie in Deutschland, der Weimarer Verfassung, des ersten Frauenwahlrechts und der Bauhausgründung, wollen wir nicht nur feiern und würdigen. Wir wollen AKTIV werden und Demokratie neu interpretieren, einen städtischen Mitgestaltungsprozess initiieren und erproben. Die Woche der Demokratie Anfang Februar 2019 war ein perfekter Anlass, um einen Volkswettbewerb auszuloben, dessen Einreichungen die Arbeitsgrundlage dieses Seminar sind.

Thema des Wettbewerbs ist die Um- und Ausgestaltung des Theaterplatzes – dem pulsierenden Herzstück Weimars, der spezifisch und stellvertretend als **der** öffentliche Platz der Stadt betrachtet wird. Der Theaterplatz ist nicht nur ein kulturell und politisch geprägter Ort, sondern auch ein wichtiger Platz sowohl im alltäglichen Leben der Bewohner Weimars und wie auch für die zahlreichen Touristen, die Weimar jährlich besuchen. Gerade die

gezielte Verortung des „Hauses der Weimarer Republik“ direkt am Platz liefert vielfältige Impulse, um über eine Umgestaltung nachzudenken und ein demokratisches Experiment – den Volkswettbewerb zu wagen. Er soll u.a. der Frage „Wem gehört eigentlich die Stadt?“ nachgehen. Vom 10. Februar bis zum 15. April sind alle Bürger und Bürgerinnen der Stadt Weimar (d.h. auch Sie) aufgefordert, ihre Ideen für eine neue Platz- und Fassadengestaltung aber auch Anregungen zu Aufgaben und Nutzungen des Platzes einzubringen und sich aktiv am Ideenwettbewerb zu beteiligen.

Die Aufgabe der am Seminar Teilnehmenden wird es sein, die Einreichungen zu sichten, zu dokumentieren und auf ihren Sinngehalt sowie ihre Realisierbarkeit hin zu untersuchen.

In einem zweiten Schritt werden die Einreichungen selbst als Impulse genutzt. Entsprechend der eigenen Studienrichtung gilt es auf den Ideen aufbauend eigene künstlerische, gestalterische oder architektonische Konzepte/Impulse zu entwickeln, die dann wiederum neben den dokumentierten Ergebnissen des Wettbewerbs Teil der Gesamtausstellung werden.

Am Ende eines intensiven Prozess des Jurierens, Hinterfragens, Kontaktierens, Interagierens, Aufbereitens, Reagierens, Dokumentierens, Transkribierens, Kuratierens, Reflektierens, Entwickelns ... wird eine Ausstellung im Rahmen des 6. Internationalen Symposiums zur Architekturvermittlung „denkraum.bauhaus“ vom 27. bis 29. September 2019 stattfinden. Dabei werden wir auf die Kompetenzen der verschiedenen Studienrichtungen der Teilnehmenden aufbauen und vor allem in den Feldern architektonischer, urbanistischer, künstlerischer Entwurf, Fotografie, Text und Layout, Ausstellungsdesign, ... praktisch arbeiten.

Als fakultätsübergreifende Experimentalwerkstatt bietet das Seminar allen Fachrichtungen ein entsprechendes Entwicklungs- und Entfaltungsangebot – ganz im Sinne des Bauhaus-Semesters. Es gibt auf vielfältige Art und Weise Einblick in das weite Themenfeld der Architekturvermittlung, der Partizipations- und Beteiligungsprozesse und des Kuratierens.

Eine Kombination des Seminarscheins mit einem Projektschein ist möglich, wenn aus dem Seminar heraus ein freies Projekt entwickelt und umgesetzt und eine entsprechende künstlerische Betreuung gefunden wird.

Anmeldung: nur per Email: lak@gestaltung.uni-weimar.de

Bemerkung

Termine: 26.04., 10.05., 24.05., 07.06., 14.06., 28.06., 27.09. und 28.09.

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 26.04.2019

max. Teilnehmerzahl: 26 (13 pro Fakultät)

Leistungsnachweis

schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe eines Entwurfs, einer Dokumentation, Ausstellungsdesigns (Grafik, Produkt, Film, Audio, ...),

319140025 Zum Begriff der Kunstautonomie, Teil II

M. Lüthy

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.04.2019 - 10.04.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.04.2019 - 11.04.2019

Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.06.2019 - 26.06.2019

Do, Einzel, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 27.06.2019 - 27.06.2019

Beschreibung

Der Begriff der Kunstautonomie zählt zu den komplexesten und umstrittensten innerhalb der Geschichte und der Theorie moderner Kunst. Er wurde seit dem späten 18. Jahrhundert entwickelt, um nach dem Geltungsverlust normativer Ästhetiken und dem Wegfall der traditionellen Auftraggeber die Kunst als Bereich zu definieren, der sich durch Unabhängigkeit gegenüber gesellschaftlichen und institutionellen Interessen, aber auch gegenüber Natur und Tradition auszeichnet. Seit dem Ende des Modernismus aber erscheint manchen eine solche künstlerische Selbstbeschreibung als Hindernis bei der Suche nach einer neuen Relevanz der Kunst. Wenn die Kunst sich als ‚autonom‘ verstehe, so das Argument, sei sie bloß eine leere Spielerei in einem selbstbezogenen ‚Betriebssystem Kunst‘. Im Seminar werden wir das Autonomiekonzept anhand von einschlägigen Texten aus unterschiedlicher Perspektive diskutieren; herangezogen werden Texte aus der Soziologie, der Kunstphilosophie, der Kunstkritik sowie von Künstlern selbst, mit dem Ziel, zu einer differenzierten Auffassung des Begriffs zu kommen. – Das Seminar setzt dasjenige im Wintersemester 2018/19 fort; nachdem im Wintersemester die Aspekte ‚Autonomie des Künstlers‘ und ‚Autonomie des Kunstwerks‘ im Vordergrund standen, wird die Aufmerksamkeit diesmal vor allem den Aspekten ‚Autonomie des Kunstsystems‘ und ‚Autonomie des Ästhetischen‘ gelten.

Bemerkung

Die Veranstaltung richtet sich an Ph.D.-Studierende sowie an fortgeschrittene Studierende (Freie Kunst und LAK ab 7. Semester sowie Masterstudierende). Letztere melden sich bitte per E-Mail an michael.luethy@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Referat und schriftliche Arbeit bis zum Ende des Sommersemesters mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern (6 LP, bei Ph.D.-Studierenden ohne, bei allen anderen mit Note)

419140014 Kultur im Kalten Krieg

R. Ladewig

Veranst. SWS: 2

Seminar

Di, wöch., 15:15 - 16:45, Bauhausstraße 11 - Seminarraum 013, ab 09.04.2019

Beschreibung

The Cold War wasn't limited to military technology and the high-tech sector where it displayed as the nuclear arms race and the space race to the moon but reached far beyond and into the fields of the arts and humanities. Here, military, secret and cultural intelligence converged into a more or less subtle propaganda war against the communist ideology, sponsored and subsidized by the CIA and CIA related foundations.

The seminar aims at a critical analysis of this intricate entanglement by way of historical studies, archival material as well as exemplary case studies.

Leistungsnachweis

Moderation; Referat; Hausarbeit

Masterkonsultation Bild-Text -Konzeption

B. Scheven

Sonstige Veranstaltung

Beschreibung

Das Angebot gilt für Masterstudierende in allen Semestern und Professuren der Visuellen Kommunikation / Visuellen Kulturen

Und soll von den Studierenden genutzt werden, um die eigenen Projekte insbes. die Masterarbeit konzeptionell und umsetzungsstrategisch weiterzuentwickeln.

Bemerkung

M1, Raum 309, Termine nach individueller Vereinbarung

Voraussetzungen

Schwerpunkt auf konzeptionell/inhaltlichem Arbeiten.